

1. Record Nr.	UNINA9910136242303321
Autore	Lidola Maria
Titolo	Intime Arbeit und migrantische Unternehmerschaft : Professionalitat, Korperlichkeit und Anerkennung in brasilianischen Waxing Studios Berlins / Maria Lidola
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	3-8394-3648-6
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (373 pages) : color illustrations
Collana	Kultur und soziale Praxis
Disciplina	646.7
Soggetti	Migration; Arbeit; Gender; Korper; Unternehmerschaft; Kosmetik; Waxing; Berlin; Ethnifizierung; Geschlechterbilder; Korperlichkeit; Professionalitat; Anerkennung; Intersektionalitat; Gender Studies; Arbeits- und Industriesoziologie; Postkolonialismus; Ethnologie; Soziologie; Work; Body; Entrepreneurship; Cosmetics; Ethnification; Gender Images; Corporeality; Professionalism; Politics of Acknowledgment; Intersectionality; Sociology of Work and Industry; Postcolonialism; Ethnology; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 9 1. Einleitung 11 2. Theoretische Einfuhrung: Zur Schnittstelle von Arbeit, Geschlecht und Migration 33 3. Ethnographie in/uber Waxing Studios: Methodisches Vorgehen und methodologische Einbettung 77 4. Abgrenzungsarbeit: Zwischen Zuweisungen und Positionierungen brasilianischer Migrantinnen entlang von Zugehörigkeits- und Repräsentationsregimen 111 5. Selbständig werden: "Meine Geschichte mit dem Wachs" 169 6. Kommerzialisierung des Intimen: Waxing zwischen Schonheitspraktik und Pflegearbeit 247 7. Zusammenfassung: Anerkennung im Dazwischen von intimer Arbeit und migrantischer Unternehmerschaft 329 Literatur 341 Backmatter 371
Sommario/riassunto	In den letzten Jahren haben sich in Berlin Waxing Studios etabliert, die sich ganz der Korperhaarentfernung widmen. Dominiert wird die Branche von Brasilianerinnen, die die Feminisierung aktueller Migrationen und die Ethnifizierung der intimen Dienstleistung zu

verkörpern scheinen. Die Studios werden unter ihren Händen zu kulturellen und sozialen Aushandlungsorten über Geschlechterbilder und Körperlichkeit, über Arbeit und Professionalität sowie über weibliche migrantische Unternehmerschaft und Anerkennung. Maria Lidolas Blick auf diese Dynamiken wird von einer dezidierten Akteurs-Perspektive geleitet. Ihre Studie liefert eine theoretisch dichte Diskussion zur Intersektionalität von Arbeit, Gender und Migration.
